



## Konzeption Familienbildung/Familienstützpunkte

### Ausgangssituation Stand 04.2022

Ende des Jahres 2021 wurden die Vertragsverhandlungen bezüglich des Familienhauses Rosengarten erfolgreich abgeschlossen.

Zwischen der Stadt Fürth und dem Eigentümer des Gebäudes Rosenstraße 16-20 wurde zwischenzeitlich sowohl der Mietvertrag für den Familienstützpunkt mit Familiencafé als auch der Mietvertrag für die Räumlichkeiten des Mütterzentrums im gleichen Gebäude unterzeichnet. In dem Mietvertrag der Stadt Fürth sind vom Jugendamt weiterhin zusätzlich Räume für die Erziehungsberatung, die Fachstelle Tandem (alle 1. OG) sowie für die Schwangerenberatung und Koordinierende Kinderschutzstelle (Koki) (2. OG) vorgesehen.

Die Feinplanung und die Abstimmungen des Projekts Familienhaus Rosengarten haben begonnen. Die Koordinationsstelle Familienbildung/Familienstützpunkte nimmt dabei eine besondere Vernetzungsrolle ein. Sie stimmt die fachlichen Bedarfe der städtischen Dienststellen ab und ist aktuell ein wichtiger Ansprechpartner für die Planungen des Vermieters. Des Weiteren wird mit den Netzwerkpartnern intensiv die zukünftige operative Zusammenarbeit im Rosengarten geplant.

Die Coronapandemie ist -nach wie vor- nicht nur bei den Familien, sondern auch im Dienstbetrieb (Krankheitsausfälle) präsent. Insgesamt wird die Arbeit dadurch erschwert. Dies zeigt sich auch bei der nun neu hinzugekommenen Herausforderung der Flüchtlingsproblematik Ukraine. Die in Fürth angekommenen Familien (mit Kindern) leiden stark durch die Erschreckenden Kriegs- und Fluchterfahrungen. Sie werden durch eigene Traumatisierungen in Beschlag genommen und bedürfen sofort der Hilfe durch Beratung und Unterstützung sowie das Erleben einer „Willkommenskultur“ in Fürth. Die Koordinationsstelle ist hier zusätzlich eingesetzt um die Flüchtlinge in Fürth willkommen zu heißen (z.B. durch die Organisation von Willkommenspaketen) und um die Betreuungsteams vor Ort zu unterstützen.

Nachfolgend der Überblick über aktuellen weiteren Arbeitsvorhaben und auch einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Ziele

## **Konzeptionelle Aufgabenbereiche der Stabstelle Familienbildung / Koordinationsstelle Familienstützpunkte / Geschäftsstelle Bündnis für Familien**

### Kurzfristige Handlungsschritte:

#### **1. Konzept online Stützpunkt „Familieninfo“**

➔ Konkrete zusätzliche Angebote einholen, Gestaltung, Inhalt, Veröffentlichung,

Die Digitalisierung ist überall enorm fortgeschritten. Natürlich ist die digitale Form auch eine niedrigschwellige und zeitgemäße Form um an Familien heranzutreten. Die Kolleginnen haben zusammen mit den ausschlaggebenden Beteiligten (Bündnis für Familie/ Steuerungsgruppe Familienbildung etc.) eine Vorgehensweise für die digitale

Öffentlichkeitsarbeit, welche pädagogischen Inhalte, einen Finanzierungsplan und konkrete Umsetzungsstrategien für eine multimediale Informations-, Bildungs- und Beratungsplattform enthält, erarbeitet.

Derzeit wird die durch das Bündnis für Familien etablierte Homepage [www.familieninfo-fuerth.de](http://www.familieninfo-fuerth.de) weiter aktualisiert und mit Beratungsangeboten und aktuellen spezifischen Informationen rund um Familie zu einem digitalen Stützpunkt erweitert. Auch in den Sozialen Medien gibt es einen Auftritt und eine Verknüpfung mit Bündnis und Familienstützpunkt.

## **2. Kriterienkatalog für Elterncafés als Teil von Familienbildung und Partizipation**

- ➔ Unterstützung Elternbeirat, Schule, JaS und weitere Partner bei der Gestaltung und Umsetzung, sowie Fortführung und Etablierung.

Die Stabstelle Familienbildung befürwortet und unterstützt das Vorhaben des Elternbeirats, Elterncafés an den Schulen (auch an anderen Schulformen), begleitet durch JaS zu implementieren. Des Weiteren erarbeitet die Stelle in Abstimmung mit den Beteiligten einen Kriterienkatalog zur Qualitätssicherung des Angebotes.

Auf Grund der Einflüsse durch die Coronapandemie war es in diesem Bereich nicht möglich signifikante Ergebnisse zu erzielen. Die Kontakte werden weiterhin gepflegt und die Idee den Umständen weiter entsprechend angepasst.

## **3. Kriterienkatalog für Elterncafés als Teil von Familienbildung und Partizipation**

- ➔ Unterstützung Elternbeirat, Schule, JaS und weitere Partner bei der Gestaltung und Umsetzung, sowie Fortführung und Etablierung.

Die Stabstelle Familienbildung befürwortet und unterstützt das Vorhaben des Elternbeirats, Elterncafés an den Schulen (auch an anderen Schulformen), begleitet durch JaS zu implementieren. Des Weiteren erarbeitet die Stelle in Abstimmung mit den Beteiligten einen Kriterienkatalog zur Qualitätssicherung des Angebotes.

Auf Grund der Einflüsse durch die Coronapandemie war es in diesem Bereich nicht möglich signifikante Ergebnisse zu erzielen. Die Kontakte werden weiterhin gepflegt und die Idee den Umständen weiter entsprechend angepasst.

## **4. Implementierung des Förderprogramms Elterntalk in Fürth**

- ➔ passgenaue Umsetzungsstrategie, Kooperationspartner, Strukturen aufbauen und Programm begleiten.

Durch die Teilnahme am Projekt „Elterntalk“ können unterschiedliche Milieus erreicht und verschiedene Bedarfe gedeckt werden. Die Koordinationsstelle versteht ihre Aufgabe darin, Elterntalk als Angebot in Fürth passgenau zu implementieren.

Auch hier besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Fachreferentinnen von Elterntalk. Angestrebt wird weiterhin eine Implementierung. Diese wurde jedoch auf 2022 verschob

## 5. Geschäftsstelle/Servicebüro Bündnis für Familie

➔ Bündnis für Familie der Stadt Fürth <https://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/>

Starke Netzwerke für Familien: An bundesweit rund 620 Standorten setzen sich Lokale Bündnisse für Familien dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien zu verbessern. Die Initiative wurde 2004 vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen und wird aus Mitteln des Bundes gefördert.

Seit 2007 gibt es das Bündnis für Familien in Fürth. Die Abteilungsleitung der Jugendarbeit übergibt ab 01.06.2021 die Geschäftsstelle bzw. das Servicebüro an die Stabstelle.

### Mittel-/Langfristig:

#### **1. Konzept für den ersten zentralen städtischen Familienstützpunkt im Rahmen eines Familien-Info-Hauses als Ankerpunkt mit einem Familiencafé**

➔ Themeninhalte/Schwerpunkte (-> Aufgaben, Angebote, Projekte), Café (Umsetzung, Finanzielles, Ausstattung, Gestaltung etc.), Kriterienkatalog, Kooperationspartner finden / auswählen, Kooperationen gestalten und im Weiteren koordinieren, aktualisieren und ausbauen etc.

Die Koordinatoren der Familienstützpunkte sehen das Familien-Info-Haus als wichtigen Ort für einen zentralen Familienstützpunkt. Durch die Koordinationsstelle von Familienbildung und Familienstützpunkten wurde eine Querschnittsstelle innerhalb der Stadt geschaffen, die verschiedene Perspektiven und Anliegen zusammenträgt und in einer kooperativen, transparenten und interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Beteiligten ein umfassendes Konzept für ein Familien-Info-Haus erarbeiten wird.

#### **2. Gründung weiterer Familienstützpunkte und Intensivierung von Familienbildung:**

➔ weitere Familienstützpunkte genau verorten (mit Kriterienkatalog, Auswahl etc.) mit passgenauen Angeboten (z.B. in den Stadtteilnetzwerken, aber auch Kita o.ä.)

Im Wissen um ein gesundes Gemeinwesen, hat die Stadt Fürth sich entschieden, koordinierende Stadtteilnetzwerke ins Leben zu rufen. Diese sollen Anlaufstellen sein, die direkt im Stadtteil verortet sind und sich um die Belange der dort lebenden Bewohner kümmern. Hierzu zählen insbesondere auch die Familien eines Stadtteils. Um die Ressourcengut auszunutzen und Synergieeffekte zu schaffen, ist eine Positionierung von familienbildenden Angeboten in der Zukunft auch in den Räumen der koordinierenden Stadtteilnetzwerke, als vorhandene dezentrale Anlaufstellen, denkbar und wünschenswert. Fürth ist momentan in fünf Stadtteilen mit den koordinierenden Stadtteilnetzwerken vertreten. Hier könnten weitere zukünftige Familienstützpunkte mit ihren für den Stadtteil notwendigen Angeboten verortet bzw. verbunden werden.

Es bieten sich aber auch andere freie Träger und weitere Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen etc. an. Sobald erst einmal die Basis gelegt wurde, können in den nächsten Jahren passgenauere Bestands- und Bedarfsanalysen erstellt werden. Darausmüssen die Koordinatorinnen entsprechende Auswahlkriterien erstellen, um ein transparentes Auswahlverfahren für mögliche Familienstützpunkte zu ermöglichen.

### **3. Zur Bestands- und Bedarfsanalyse mit konkreten Fragestellungen:**

☒ Angebote der Familienbildung müssen kontinuierlich ausgebaut, überprüft, hinterfragt und angepasst werden

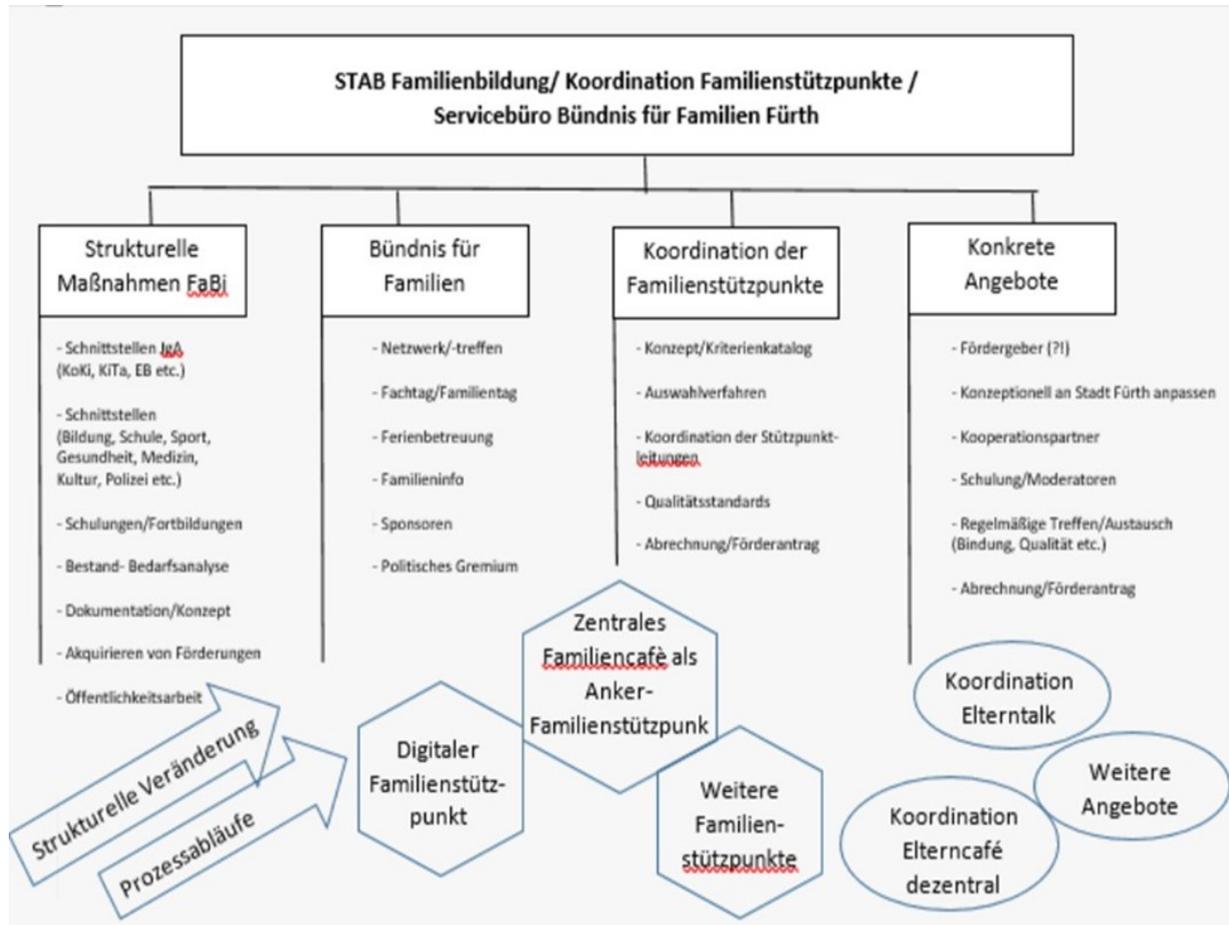
Analyse:

- Stadtteile (Infrastruktur, Anzahl Familien etc.),
- Bevölkerungsschichten (SGB II, bildungsfern, bildungsnah etc.),
- Gruppierungen (Migranten, Alleinerziehend, Väter, junge Mütter, Großeltern etc.),
- Milieus (Ansprache, Zugänge, Ausrichtung der Angebote etc.),
- Entwicklungsphasen (vorgeburtlich, Schwangerschaft, Trotzphase, Pubertät etc.),
- Homo- bzw. Heterogenität (wann passt das eine, wann passt das andere) etc. Abgleich:
- Die Daten werden innerhalb des Datenatlas Jugendhilfe erscheinen und in Bezug zu den Angeboten, Trägern vor Ort, Bedürfnissen der Familien etc. gesetzt werden.

Umsetzung:

- Auswahlkriterien
- Schaffung neuer Stützpunkte auf Basis vorhandener Ressourcen und Strukturen.
- Erweiterung/Anpassung der Angebote etc.

## Aktuelle Stellensituation:



## Fazit:

Familienbildung wirkt in alle Bereiche hinein und muss kontinuierlich überprüft und ausgewertet sowie weiterentwickelt und ausgebaut werden. Nur so können Familien nachhaltig, präventiv und konsequent in Ihrer unverzichtbaren Leistung für unsere Kinder und damit für unsere Gesellschaft unterstützt werden. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass es langfristig das Ziel sein muss, Familienbildung als übergeordnetes Aufgabengebiet im Rahmen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien als Stabsstelle Familienbildung (und Querschnittsaufgabe) auch im Stellenplan der Stadt Fürth fest zu verankern.

